Schulinterner Lehrplan der KTS

Sekundarstufe I (G9)

Geschichte

gültig ab dem Schuljahr 2019/20
aufsteigend für die Klassenstufen 5 und 6

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit....3

2 Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 17
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 17
2.4 Lehr- und Lernmittel 19

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 19

4 Qualitätssicherung und Evaluation 20

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes der Kaiserin-Theophanu-Schule, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen: „Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten."

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

„I.2 Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.

I.3 Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

II.1 Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.

II.2 Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.

II.3 Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert."

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Geschichte daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern.

Verbindung der Fächer Geschichte-Deutsch:

Migrationsgeschichten an der KTS (Lebensgeschichtliche Interviews führen und mit der Geschichte / der Epoche in Beziehung setzen)

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Kaiserin-Theophanu-Schule ist ein vierzügiges Gymnasium im Kölner Stadtteil Kalk, das ca. 1000 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Quartieren ganztägig besuchen. Als Schule des Standorttyps Stufe 5 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen bzw. Herausforderungen im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Auf die KTS gehen zurzeit Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort wider.
- sprachlich: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, liegt zurzeit bei ca. 50 Prozent. Dies bedeutet auch, dass zuhause nur in der Hälfte aller Familien Deutsch als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.
- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule mit einem sehr großen Einzugsgebiet, das die unterschiedlichsten Kölner Viertel bedient, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Wie bereits beschrieben, hat sich die Kaiserin-Theophanu-Schule deshalb verpflichtet, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Siehe „fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern".

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds der Kaiserin-Theophanu-Schule hat die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Geschichte gerecht, indem wir insbesondere durch die Gewahrwerdung der Gegenwartsgenese die individuelle Verortung der Lernenden in der Gesellschaft unterstützen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit.

Der Erwerb fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem die Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachgruppe Geschichte nutzt zur Erweiterung der unterrichtlichen Qualität außerschulische Lernorte:

- verpflichtende Exkursionen: Besuch des Römisch-Germanisches Museums im Rahmen des Unterrichtsvorhabens: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart; Besuch des EL-DE-Haus im Rahmen des Unterrichtsvorhabens: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld
- optionale Exkursionen: Time Ride, Bunker (Kalk Post), Haus der Geschichte, Stadtführung (durch SuS vorbereitet Klasse 6)
- Ggfs. Lesepunkte

Hierbei stehen vor allem das Kennenlernen von Begegnung mit Vergangenheit sowie die Entwicklung von einem kritisch reflektierten Geschichtsbewusstsein im Mittelpunkt.

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einsichten in die Komplexität geschichtlicher Prozesse, indem sie sich reflektiert mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen auseinandersetzen.

Die drei Zeitebenen - gestern, heute, morgen - werden so miteinander in Verbindung gesetzt, dass Schülerinnen und Schüler historisch denken lernen und Schritt für Schritt zu differenzierten historischen Urteilen gelangen (kritisch-reflektiertes Geschichtsbewusstsein).

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: M. Schulte

Stellvertretung: N. Schnippe

Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage: M. Kreßner

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die Bezüge zum Medienkompetenzrahmen werden in Anlehnung an das Dokument vom Ministerium nach ihren Ziffern benannt.

Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben I: *Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: • *Sachkompetenz* • Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). • *Methodenkompetenz* • Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). • *Urteilskompetenz* • Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). • *Handlungskompetenz* • Die Schülerinnen und Schüler • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). **Medienkompetenzrahmen**: 1.1,1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 4.1 **Inhaltsfelder**: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen **Inhaltliche Schwerpunkte**: □ Steinzeitliche Lebensformen • Handel in der Bronzezeit • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens **Hinweise: -** **Zeitbedarf**: ca. 16 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II: *Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Medienkompetenzrahmen: 1.1, 1.2,1.3, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:
 Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum und China.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III: *Lebenswelten im Mittelalter*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Medienkompetenzrahmen: 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2

Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise: **-**

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: *Lebenswelten im Mittelalter*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).
- Methodenkompetenz
- Die Schülerinnen und Schüler
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).
- Urteilskompetenz
- Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).
- Handlungskompetenz
- Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Medienkompetenzrahmen: 2.1, 2.2, 4.2, 4.3
Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II: *Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Medienkompetenzrahmen: -
Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III: *„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Medienkompetenzrahmen: 2.1, 2.2, 6.1

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Jahrgangsstufe 8/9

Unterrichtsvorhaben IV: Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Medienkompetenzrahmen: -

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Medienkompetenzrahmen: -

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik, Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen
- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1993/34)

Hinweise:-

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Medienkompetenzrahmen: -

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Medienkompetenzrahmen**:** -

Inhaltsfelder:Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30. Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- *Sachkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).
- *Methodenkompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).
- *Urteilskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).
- *Handlungskompetenz*
- Die Schülerinnen und Schüler
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

***Medienkompetenzrahmen*:** -

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca.30 Std.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Gruppe der Fachkonferenzvorsitzenden sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

1. Der Geschichtsunterricht ist grundsätzlich problem- und kompetenzorientiert.
2. Die Verknüpfung von Sach- und Urteilsebene ist Ziel des Geschichtsunterrichts, sodass die Schülerinnen und Schüler selbstständige eigene Urteile fällen können.
3. Narrativität und Multiperspektivität fördern.
4. Lebensweltbezug und kritisch reflektiertes Geschichtsbewusstsein schaffen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Geschichte hat in Absprache mit der Gruppe der Fachkonferenzvorsitzenden sowie auf Grundlage des Schulprogramms die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Im Fach Geschichte werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leitungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.)

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Für die Leistungsüberprüfung gelten folgende Kriterien.

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- schriftliche Überprüfung des Lernerfolgs (fakultativ in das Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft gestellt)
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Begutachtung der Heftführung
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle

  Quartalsfeedback und ggf. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen

  Sprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, Kompetenzbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen.

Klasse 6: Forum Geschichte

Klasse 8,9: Geschichte und Geschehen

Klasse 10: Zeiten und Menschen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geschichte überprüft nach Ende des Schuljahres 2020/2021 die im schulinternen Lehrplan getroffenen Entscheidungen, indem eine Evaluation der Praxiserfahrungen in den ersten beiden Jahren der Arbeit mit dem neuen Kernlehrplan erfolgt. Anschließend werden ggf. Änderungen am schulinternen Lehrplan vorgenommen und neue Vereinbarungen, auch zu fach- und unterrichtsübergreifenden Projekten gemäß den Zielen in der Schulentwicklungsarbeit, beschlossen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird zudem jährlich, zu Schuljahresbeginn, der Fortbildungskoordinatorin der KTS über ein entsprechendes Formular rückgemeldet und so evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot **Edkimo** [https://edkimo.com/de] kostenlos jeder Lehrperson in NRW zur Verfügung. Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot **IQES** [https://www.iqesonline.net] bearbeitet werden.

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.